

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Wer die Frommen verführet auf bösem Wege“

D-DS Mus ms 458/05

GWV 1120/50

RISM ID no. 450007034¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450007034>

Vorbemerkungen

Titel:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Wer die Fromen verführet auf bösem Wege
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Wer die Fromen verführet auf bösem Wege
Noack ²	Seite 68	Wer die Fromen verführet
Katalog		Wer die Fromen verführet/auf bösem Wege

Zählung:

Partitur	Bogen 1-2 ³
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, links	Invocavit. ad 1733.
		1/1, Kopfzeile, rechts	M. F. 1750.
	Umschlag _{Graupner}		Invocavit 1750. ad 1733.
			Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		25 ^{ter} Jahrgang. 1733.
Noack	Seite 68		II 1750
Katalog			Autograph Februar 1750

Anlass:

Sonntag Invocavit 1750 (auch Invocabit, 1. Sonntag in der Fastenzeit; 15.02.1750)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1/1, Kopfzeile, Mitte	Ꝛ. ꝛ. Ꝛ. (In Nomine Iesu ⁴)
		2/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl.	Bemerkungen
2 Violin	2 Vl ₁ 1 Vl ₂	—	
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vlne	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).
Canto	1 C	—	
Alto	1 A	—	Verso Jahresangabe (Rotstift): 1733.
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe (Bleistift): 1733 50.
Basfo	1 B	—	
e Continuo.	1 Bc	—	

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ 1. Bogen ohne Zählung

⁴ Mitteilung von Guido Erdmann

Textbuch:

Original:

Original verschollen.

Titelseite⁵:

Edler Kern der Weisheit, aus den Schriften Salomonis und dererelben mit den Evangeliiis einstimigen Sprüche gesammelt, 1733

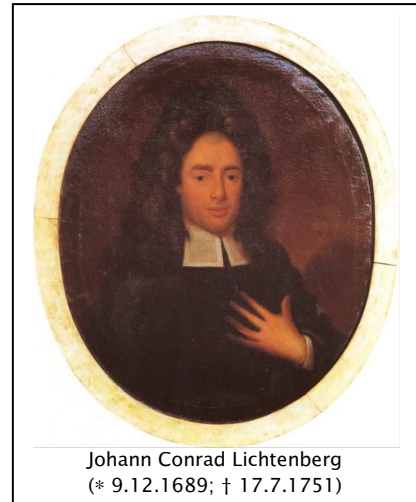
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 – 1799)

Kirchenjahr:

30.11.1732 – 28.11.1733 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Wer die Frommen verführt auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen. Aber die Frommen werden Gutes erwerben.

[*Die Sprüche Salomonis 28, 10*]⁶

7. Satz:

Choral (Canto, Alt, Tenor, Bass):

Ich lieg im Streit und Widerstreb, | hilf, o Herr Christ, den Schwachen! | An Deiner Gnad allein ich kleb', | Du kannst mich stärker machen. | Kommt nun Anfechtung her, so wehr', | dass sie mich nicht umstoßen. | Du kannst maßen | dass eines nicht bringt Gefahr. | Ich weiß, Du wirst's nicht lassen.

[*5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).*]⁷

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸

Epistel: 2. Brief des Paulus an die Korinther 6, 1–10:

- 1 (Lieben Brüder,)⁹ wir ermahnen aber euch als Mithelfer, dass ihr nicht vergeblich die Gnade Gottes empfanget.
- 2 Denn er spricht: »Ich habe dich in der angenehmen Zeit erhört und habe dir am Tage des Heils geholfen.« Sehet, jetzt ist die angenehme Zeit, jetzt ist der Tag des Heils!
- 3 Und wir geben niemand irgend ein Ärgernis, auf dass unser Amt nicht verlästert werde;
- 4 sondern in allen Dingen beweisen wir uns als die Diener Gottes: in großer Geduld, in Trübsalen, in Nöten, in Ängsten,
- 5 in Schlägen, in Gefängnissen, in Aufruhren, in Arbeit, in Wachen, in Fasten,
- 6 in Keuschheit, in Erkenntnis, in Langmut, in Freundlichkeit, in dem heiligen Geist, in ungefärbter Liebe,
- 7 in dem Wort der Wahrheit, in der Kraft Gottes, durch Waffen der Gerechtigkeit zur Rechten und zur Linken,
- 8 durch Ehre und Schande, durch böse Gerüchte und gute Gerüchte: als die Verführer, und doch wahrhaftig;
- 9 als die Unbekannten, und doch bekannt; als die Sterbenden, und siehe, wir leben; als die Gezüchtigten, und doch nicht ertötet;
- 10 als die Traurigen, aber allezeit fröhlich; als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts innehaben, und doch alles haben.

⁵ Nur unvollständig abgedruckt bei *Neubauer, S. 234*; ebenso bei *Strieder, Bd. VIII, S. 19*. Bei *Noack* nicht abgedruckt.

⁶ Text nach der *LB 1912*

⁷ Anmerkungen zum Choral s. Anhang.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*
• Texte nach der *LB 1912*

⁹ Der in Klammern gesetzte Text gehört nicht zu 2 Kor 6, 1.

Evangelium: Matthäusevangelium 4, 1-11:

- 1 Da ward Jesus vom Geist in die Wüste geführt, auf dass er von dem Teufel versucht würde.
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.
- 3 Und der Versucher trat zu ihm und sprach: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.
- 4 Und er antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes geht.«
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so lass dich hinab; denn es steht geschrieben: Er wird seinen Engeln über dir Befehl tun, und sie werden dich auf Händen tragen, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben: »Du sollst Gott, deinen HERRN, nicht versuchen.«
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, so du niederfällst und mich anbetest.
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Hebe dich weg von mir Satan! denn es steht geschrieben: »Du sollst anbeten Gott, deinen HERRN, und ihm allein dienen.«
- 11 Da verließ ihn der Teufel; und siehe, da traten die Engel zu ihm und dienten ihm.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Graupner verzichtet in der Partitur i. d. R. auf Bezeichnungen wie *Aria* oder *Recitativo*. Im Folgenden wurde daher bei Teilen ohne Bezeichnung die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.

(Statt „Wer die Frommen verführet auf bösem Wege, auf bösem Wege, ...“
nur „Wer die Frommen verführet auf bösem Wege, ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der *Breitkopf-Fraktur*“ wurde der Font *Œ-Breitkopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
Deutschland
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font ~~DS-Alt Schwabacher~~ verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

—

Mus ms 458/05	Bg./ S.	Originaltext in der Breiskopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1/1	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wer die Fromen verführet auf bösem Wege der wird in seine Grube fallen Aber die Frommen werden Gutes erwerben.	<i>Dictum (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i> Wer die Fromen verführet auf bösem Wege der wird in seine Grube fallen Aber die Frommen werden Gutes erwerben.	<i>Dictum</i> ¹⁰ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>) Wer die Frommen verführet auf bösem Wege, der wird in seine Grube fallen. Aber die Frommen werden Gutes erwerben.
2	1/2	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja Satanas die alte Schlange ermüdet <i>ôt</i> ¹¹ gerechten Seelen nachzustellen. Sie schleicht sie sticht u. macht oft Gottes Kindern bange. Doch wird der freche Fürst der Höllen zuletzt in eignem Netz bestrickt. Er deckt den Gift mit Gottes Wort u. eben dieses jagt ihn fort. Der Herr der ihm den Kopf zerknickt stärckt gleichfalls Seine frome Glieder In dieser Krafft schlägt ihn der Glaube nieder.	<i>Recitativo (Basso)</i> Ja Satanas die alte Schlange ermüdet <i>ôt</i> gerechten Seelen nachzustellen. Sie schleicht sie sticht u. macht oft Gottes Kindern bange. Doch wird der freche Fürst der Höllen zuletzt in eignem Netz bestrickt. Er deckt den Gift mit Gottes Wort u. eben dieses jagt ihn fort. Der Herr der ihm den Kopf zerknickt stärckt gleichfalls Seine frome Glieder In dieser Krafft schlägt ihn der Glaube nieder.	<i>Rezitativ (Bass)</i> Ja! Satanas, die alte Schlange, ermüdet nicht, gerechten Seelen nachzustellen. Sie schleicht, sie sticht und macht oft Gottes Kindern bange. Doch wird der freche Fürst der Höllen zuletzt in eignem Netz bestrickt. Er deckt den Gift ¹² mit Gottes Wort und eben dieses jagt ihn fort. Der Herr, der ihm den Kopf zerknickt, stärkt gleichfalls Seine fromme ¹³ Glieder. In dieser Kraft schlägt ihn der Glaube nieder.
3	1/2	<i>Aria (Basso)</i> Alte Schlange laß dein Schleichen Trutz mein Glaube soll <i>ôt</i> weichen Jesus ist bey mir.	<i>Aria (Basso)</i> Alte Schlange laß dein Schleichen Trutz mein Glaube soll <i>ôt</i> weichen Jesus ist bey mir.	<i>Arie (Bass)</i> Alte Schlange, lass dein Schleichen! Trutz ¹⁴ ! Mein Glaube soll nicht weichen, Jesus ist bei mir. [fine]

¹⁰ Die Sprüche Salomonis 28, 10

¹¹ *ôt* = Abbraviatur für nicht

¹² den Gift (alt.): das Gift

¹³ fromme (alt.): frommen

¹⁴ Trutz: Herausfordernder, drohender oder warnender Zuruf an einen Gegner; Herausforderung zum Kampf, wie „wehe“. (*WB Grimm, Band 22, Spalten 1084 ff; Stichwort trotz*)

		Gottes Wort ist mein Panier	Gottes Wort ist mein Panier	Gottes Wort ist mein Panier.
		Diese Waffen	Diese Waffen	Diese Waffen
		sollen mir den Sieg verschaffen	sollen mir den Sieg verschaffen	sollen mir den Sieg verschaffen,
		fleuch nur Satan Gott ist hier.	fleuch nur Satan Gott ist hier.	fleuch ¹⁵ nur Satan, Gott ist hier.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2/1	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Recitativo (Canto)</i>	<i>Rezitativ (Canto)</i>
		Rückt gleich der Satan an	Rückt gleich der Satan an	Rückt gleich der Satan an,
		er köm̄t mit Macht und schlaun ¹⁶ Streichen	er köm̄t mit Macht und schlaun Streichen	– er kommt mit Macht und schlaun Streichen –
		er kan	er kan	er kann
		den argen Zweck doch öt erreichen	den argen Zweck doch öt erreichen	den argen Zweck doch nicht erreichen,
		wenn wir auf Gottes Wort bestehn.	wenn wir auf Gottes Wort bestehn.	wenn wir auf Gottes Wort besteh'n.
		U. scheint es offt	U. scheint es offt	Und scheint es oft,
		ob würde uns der Feind verschlingen	ob würde uns der Feind verschlingen	ob ¹⁷ würde uns der Feind verschlingen,
		o nein Gott läßt es öt geschehn	o nein Gott läßt es öt geschehn	o nein! Gott läßt es nicht gescheh'n.
		wir werden so wir tapfer ringen	wir werden so wir tapfer ringen	Wir werden, so wir tapfer ringen,
		gar bald, wie unfer Glaube hofft	gar bald, wie unfer Glaube hofft	gar bald, wie unser Glaube hofft,
		den Segen dieser Leiden	den Segen dieser Leiden	den Segen dieser Leiden
		u. so den Trost von Gottes Beystand sehn.	u. so den Trost von Gottes Beystand sehn.	und so den Trost von Gottes Beistand seh'n.
		Nur unverzagt	Nur unverzagt	Nur unverzagt!
		Gott Selbst hilfft Seinen Kindern streiten.	Gott Selbst hilfft Seinen Kindern streiten.	Gott Selbst hilft Seinen Kindern streiten.
5	2/1	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Aria (Canto)</i>	<i>Arie (Canto)</i>
		Ist Gott für uns wer kan uns schaden	Ist Gott für uns wer kan uns schaden	Ist Gott für uns, wer kann uns schaden?
		Er nimt die Seinen wohl inacht.	Er nimt die Seinen wohl inacht.	Er nimmt die Seinen wohl in Acht. [fine]
		Darf uns der Feind mit Fäusten schlagen	Darf uns der Feind mit Fäusten schlagen	Darf uns der Feind mit Fäusten schlagen ¹⁸ ,
		getrost nach solchen Prüfungs Tagen	getrost nach solchen Prüfungs Tagen	getrost! nach solchen Prüfungstagen
		ist uns viel gutes zgedacht.	ist uns viel gutes zgedacht.	ist uns viel Gutes zgedacht.
		Da Capo	Da Capo	da capo

¹⁵ fleuch (alt.): flieh

¹⁶ Partitur, T. 2, Schreibfehler: schlaun statt schlaun

¹⁷ „ob“: „so, als ob“; kurz: „als“.

¹⁸ „Darf uns der Feind mit Fäusten schlagen“ hier im Sinne von „Wenn uns auch der Feind mit Fäusten schlagen darf“.

6	2/3	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Dein Sieg mein Jesus tröstet mich	Dein Sieg mein Jesus tröstet mich	Dein Sieg, mein Jesus, tröstet mich.
		ich hoffe nun durch Dich	ich hoffe nun durch Dich	Ich hoffe nun, durch Dich
		den Satan auch zu überwinden.	den Satan auch zu überwinden.	den Satan auch zu überwinden.
		Dein Wort soll meine Wehre seyn	Dein Wort soll meine Wehre seyn	Dein Wort soll meine Wehre sein.
		trifft end ^f ¹⁹ dann	trifft endl. dann	Trifft endlich dann
		mein letztes Stündlein ein	mein letztes Stündlein ein	mein letztes Stündlein ein,
		so laß mich Deine Krafft auch dann ²⁰	so laß mich Deine Krafft auch dann	so lass mich Deine Kraft auch dann
		beym Kampf empfinden.	beym Kampf empfinden.	beim Kampf empfinden.
7	2/3	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral</i> ²¹ (<i>Canto, Alt, Tenor, Bass</i>)
		Jch lieg im Streit u. Widerstreb	Jch lieg im Streit u. Widerstreb	Ich lieg im Streit und Widerstreb ²² ,
		hilff o Herr Christ den Schwachen	hilff o Herr Christ den Schwachen	hilf, o Herr Christ, den Schwachen!
		an Deiner Gnad allein ich kleb	an Deiner Gnad allein ich kleb	An Deiner Gnad allein ich kleb',
		Du kanst mich stärker machen	Du kanst mich stärker machen	Du kannst mich stärker machen.
		Komt nun Anfechtung her so wehr	Komt nun Anfechtung her so wehr	Kommt nun Anfechtung her ²³ , so wehr',
		daß sie mich ôt umstoßen	daß sie mich ôt umstoßen	dass sie mich nicht umstoßen.
		Du kanst maßen	Du kanst maßen	Du kannst maßen ²⁴ ,
		daß eines ôt bringt Gefähr	daß eines ôt bringt Gefähr	dass eines nicht bringt Gefähr ²⁵ .
		ich weiß Du wirfts ôt laßen.	ich weiß Du wirfts ôt laßen.	Ich weiß, Du wirst's nicht lassen.

¹⁹ ...^f = Abbraviatur für ...lich (end^f = endlich)

²⁰ T-Stimme, T. 9: denn statt dann

²¹ 5. Strophe des Chorals „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ (um 1526/1527) von Johannes Agricola (* 20. April 1494 in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin).

²² Widerstreb: Widerstreben, Widerstand (*WB Grimm, Band 29, Spalten 1302; Stichwort Widerstreb*)

²³ Unterschiedliche Deutungsmöglichkeiten:

„Kommt nun Anfechtung her,“ : vgl. hierzu z. B. *GB EKG (B, 1951), Nr. 244*

„Kommt nun Anfechtung, Herr,“: vgl. hierzu z. B. *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343; Bach Cantatas, Text zu BWV 177.*

²⁴ maßen, maszen: einem Ding ein Maß setzen, messen, mäßigen (*WB Grimm, Band 12, Spalten 1738; Stichwort maszen*)

²⁵ Gefähr (alt.): Gefährdung, Gefahr

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/17.06.2008
V-02/31.03.2010: GWV-Nr, Layout, Ergänzung im Anhang
V-03/24.04.2010: Ergänzung im Anhang
V-04/10.08.2010: Ergänzung im Anhang: *GB Babst Lieder 1545, GB Babst Psalmen 1545*
V-05/24.06.2011: Ergänzung (RISM-ID, Layout, Korrektur: Titel des Textbuches, Ergänzungen im Anhang)
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ »

Verfasser des Chorals:

Johannes Agricola (lat. Agricola: Bauer; * 20. April 1494²⁶ in Eisleben; † 22. September 1566 in Berlin); deutscher Reformator, enger Vertrauter Martin Luthers.^{27, 28}

Erstveröffentlichung:

um 1526/1527²⁹

1531; *Geistliche Lieder auff's new gebessert zu Wittemberg, D. Martin Luther*, bei Andreas Rauscher, Erfurt, 1531³⁰

Choral verwendet in:

- Mus ms 420/07 (GWV 1123/12): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und wiederstreb)
- Mus ms 430/20 (GWV 1147/22): 3. Strophe (Verlehh daß ich aus Hertzens-Grund)
- Mus ms 445/29 (GWV 1108/37): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)
- Mus ms 458/05 (GWV 1120/50): 5. Strophe (Ich lieg im Streit und Wiederstreb)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 458/05:

- *CB Graupner 1728, S. 69*³¹:
Mel. zu „Ich ruff zu dir | Herr Jesu Christ“; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 157*
Mel. zu „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ!“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 69* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786*: —
- *Kümmerle, Bd. I, S. 641 f*
- *Zahn, Bd. IV, S. 405, Nr. 7400*



²⁶ Einige Quellen geben 1490 oder 1492 als Geburtsjahr an

²⁷ Varianten seines Namens sind Johann(es) Schneider (oder Schnitter, Sneider, Schneyder), Johannes Eisleben oder Magister Islebuis (nach seiner Heimatstadt) oder Hans Bauer (Rückübersetzung des latinisierenden Johannes Agricola); Spottname: Magister Grikkel (wegen seiner kleinen Gestalt).
Lebensdaten und Bild: *Wikipedia*

²⁸ Wegen der Diskussion um Agricola als Autor vgl. *Koch, Bd. VIII, S. 308 ff.*

²⁹ *GB EG (H-N, 2001), Nr. 343*

³⁰ *Fischer, Bd. I, S. 344*

³¹ Druckfehler im Inhaltsverzeichnis des *CB Graupner*: 96 statt 69 .

Hinweise, Bemerkungen:

Während Johannes Agricola seinen Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ“ mit 5 Strophen dichtete, gibt es als spätere Hinzufügung eine 6. Strophe (Verfasser nicht ermittelt); s.u. in *GB Darmstadt 1699* und *GB Darmstadt 1700*.

Versionen des Chorals:

Version nach <i>GB Babst Psalmen 1545, Nr. XVI.</i> ³²	Version nach <i>GB Darmstadt 1699, S. 328, Nr. 296</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 139, Nr. 191</i> ³³	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 190, Nr. 209</i>
XVI. Ein Geistlich lied / zu bitten vmb glauben/ lieb vnd hoffnung. ³⁴			
Ich ruff zu dir HERR Jesu Christ / ich bit erhör mein klagen/ Verleih mir gnad zu dieser frist / las mich doch nicht verzagen/ Den rechten weg D HERR ich mein / den woltest du mir geben / Dir zu leben/ mein nechsten nuß sein/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ ich bitt/erhör mein klagen: Verleih mir gnad zu dieser frist/ laß mich doch nicht verzagen: Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ den wollest du mir geben dir zu leben/ mein'm nechsten nuß zu seyn/ dein wort zu halten eben.	Ich ruff zu dir/HErr Jesu Christ/ Ich bitt/erhör mein klagen:/: Verleih mir gnad zu dieser frist/ Laß mich doch nicht verzagen. Den rechten glauben/HErr/ich meyn/ Den wollest du mir geben/ Dir zu leben/ Meinm nächsten nuß zu seyn/ Dein wort zu halten eben.	Ich ruf zu dir,HErr Jesu Christ! Ich bitt', erhör mein klagen ! Verleih mir gnad zu dieser frist, Laß mich doch nicht verzagen ! Den rechten glauben ³⁵ , HErr, ich meyn, Den wollest du mir geben, Dir zu leben, Mein'm nächsten nuß zu seyn, Dein wort zu halten eben ³⁶ .

³² Die wunderschöne Ausstattung des *Babstschen GBes* – sowohl hinsichtlich des Schriftbildes wie des Buchschmuckes – kann hier nicht wiedergegeben werden. Ähnlich bei *Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 78*; auf eine Auflistung der Unterschiede zwischen der Version im *Babstschen GB* und der Version bei *Wackernagel* wird verzichtet.

³³ Ähnlich bei *GB Briegel 1687, S. 233* incl. 6. Vers

³⁴ *Fischer a.a.O.*: Ein newes lied, zu bitten vmb Glauben, Liebe, vnd Hoffnung, Vnnd vmb ein seliges leben gemacht durch Joñ Eysleben des Herzoch Hans von sachsen pridiger.

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Andre: Den rechten Weg, o HErr.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a.O.*: Genau und sorgfältig, Ephel. 5, 15.

<p>Ich bitt noch mehr O HERRN Gott/ du kanst es mir wol geben/ Das ich nicht wider werd zu spott/ die hoffnung gib darneben/ Voraus wenn ich mus hie dauon/ das ich dir müg vertrauen/ vnd nicht bauen/ auff alles mein thun / sonst wirds mich ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ o HErrre Gdt/ du kanst es mir wol geben/ daß ich werd nimmermehr zu spott/ die hoffnung gib darneben: Voraus/ wann ich muß hie davon/ daß ich dir mög vertrauen und nicht bauen auff eigen werck und thun/ sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt noch mehr/ O HErrre Gdt/ Du kanst es mir wol geben./: Daß ich nicht wieder werd zu spott/ Die hoffnung gib darneben/ Voraus/ wann ich muß hie davon/ Daß ich dir mög vertrauen/ Und nicht bauen Auff alles mein thun/ Sonst wird michs ewig reuen.</p>	<p>2. Ich bitt' noch mehr, o HErrre Gdt ! Du kanst es mir wohl geben , Daß ich nicht wieder werd zu spott, Die hoffnung gib darneben, Voraus, wenn ich muß hier davon³⁷, Daß ich dir mög vertrauen, Und nicht bauen Auff alles mein thun, Sonst wird michs ewig reuen.</p>
<p>Verleih das ich aus herzen grund/ mein feinden müg vergeben/ Verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben/ Dein wort mein speis las allweg sein / damit mein seele zu nehren/ mich zu wehren/ weñ unglück geht daher / das mich bald möcht verkeren.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund mein'n feinden mög vergeben/ verzeih mir auch zu dieser stund/ schaff mir ein neues leben: Dein wort mein speiß laß allweg seyn/ damit mein seel zu nähren/ mich zu wehren/ wann unglück geht daher/ das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih/ daß ich aus herzen-grund Mein feinden mög vergeben./: Verzeih mir auch zu dieser stund/ Schaff mir ein neues leben. Dein wort mein speis laß allweg seyn/ Damit mein seel zu nehren/ Mich zu wehren/ Wann unglück geht daher/ Das mich bald möcht abkehren.</p>	<p>3. Verleih, daß ich aus herzens-grund Mein'n feinden mög vergeben, Verzeih mir auch zu dieser stund, schaff mir ein neues leben! Dein wort mein' speiß' Laß allweg³⁸ seyn, Damit mein' seel zu nähren, Mich zu wehren³⁹, Wann unglück geht daher⁴⁰, Daß mich bald mögt abkehren.</p>
<p>Las mich kein lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden/ Beständig sein ins end gib mir/ du hast allein in henden / Vnd wem dus gibst der hats umbsonst / es mag niemand erwerben/ noch ererbē / durch werck dein gnad/ die vns erret vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein' lust noch furcht von dir in dieser welt abwenden./: beständig seyn ans end gib mir/ du hast allein in händen: Und wem du's gibst/ der hats umsonst/ es mags niemand ererben noch erwerben durch wercke deine gnad/ die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden./: Beständig seyn ans end gib mir/ Du hast allein in händen. Und wem dus gibst/ der hats umsonst/ Es mags niemand ererben Noch erwerben Durch wercke deine gnad/ Die uns errett vom sterben.</p>	<p>4. Laß mich kein lust noch furcht von dir In dieser welt abwenden. Beständig seyn ans end gib mir, Du hast allein in händen, Und wem du's gibst, der hat's umsonst, Es mag niemand ererben⁴¹ Noch erwerben Durch wercke deine gnad, Die uns errett' vom sterben.</p>

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Das ist, sterben

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Immerfort.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Zu verwahren, oder zu bewaffnen.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Andre: herein.

⁴¹ Anmerkung im *GB Darmstatt 1733 a. a.O.*: Es mag niemand deine gnade von seinen leiblichen eltern erben, oder selbst durch wercke erwerben und verdienen.

<p>Ich lig im streit vnd widerstreb/ hilff D HERR Christ dem schwachen/ An deiner gnad allein ich kleb/ du kanst mich stercker machē / Kompt nu anfechtung her so wehr/ das sie mich nicht umbstosse / du kanst massen/ das mirs nicht bringt gefehr / ich weis du wirsts nicht lassen/ Amen.</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb' / hilff /o HErr Christ /dem schwachen: An deiner gnad allein ich kleb / du kanst mich stärker machen. Kommt nun anfechtung her /so wehr / daß sie mich nicht umstossen / du kanst massen / daß mirs nicht bring gefähr / ich weiß /du wirsts nicht lassen!</p>	<p>5. Ich lig im streit und widerstreb / hilff /D Herr Christ /dem schwachen: /: An deiner gnad allein ich kleb / Du kanst mich stärker machen. Komt nun anfechtung /Herr /so wehr / Daß sie mich nicht umstossen / Du kanst massen / Daß mirs nicht bring gefähr / Ich weiß /du wirsts nicht lassen.</p>	<p>5. Ich lieg im streit⁴² und wiederstreb', Hilf, D HErr Christ ! dem schwachen, An deiner gnad allein ich kleb', Du kanst mich stärker machen. Kömmt nun anfechtung her, so wehr, Daß sie mich nicht umstossen⁴³, Du kanst massen⁴⁴ , Daß mirs nicht bring gefähr; Ich weiß, du wirsts nicht lassen.</p>
—	<p>(6. D HErr ! wir ruffen all zu dir / unser elend abwende / und schleuß uns auff der gnaden thür / den tröster uns zu sende / der uns recht leit auff deinen weg / daß wir nicht abweg weichen / seyn dein eigen⁴⁵ / und so den rechten steg zum himmelreich erreichen.)⁴⁶</p>	<p>6. D HErr /wir ruffen all zu dir / Nernim unser elende: /: Und schleuß uns auff der gnaden thür / Den tröster uns zusende. Der uns recht leit auff deinem weg / Daß wir nicht abweg weichen / Und dergleichen / Daß wir den rechten steg Zum himmelreich erreichen.</p>	—

Für weitere, z. T. stark abweichende Versionen s.

- GB Colmar 1807, S. 289, Nr. 267
- GB Evangelischer Liederschatz 1837, Bd. 1, S. 606, Nr. 1394
- GB Freylinghausen 1706, S. 477, Nr. 311
- GB Straßburg 1674, S. 313, Nr. 84
- Wackernagel, Bd. III, S. 54, Nr. 79

⁴² Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Gegen satan, welt und sünde.

⁴³ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Überwinden.

⁴⁴ Anmerkung im GB Darmstatt 1733 a. a.O.: Mäßigen, vermitteln, daß mirs nicht schade.

⁴⁵ Dialektsprache: eigen (im Dialekt gespr. eichen) soll sich auf weichen reimen.

⁴⁶ Klammern im GB Darmstadt 1699 a. a. O.

Die 6. Strophe ist ebenfalls abgedruckt z. B. in *Evangelischer Unterricht 1723*, Kapitel *Christl. Unter. von der Confirmation der Kinder.*, S. 58 (nur die Strophen 4–6).

Sie lautet hier (vgl. Version nach *GB Darmstadt 1710*, S. 139, Nr. 191)

O HERR! wir ruffen all zu dir / | Vernimm unser Elende / | Und schleuß uns auf die Gnaden-Thür / | Den Tröster zu uns sende / | Der uns recht leit auf deinem Weg / | Daß wir nicht abweg weichen / | Und dergleichen / | Daß wir den rechten Steg | Zum Himmelreich erreichen.

Bei *Kümmerle a. a. O.* findet man noch folgende Variante der 1. Strophe:

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, ich bitt, erhöhr mein Klagen; verleih mir deiner Gnade Frist, laß mich nicht gar verzagen.	Den rechten Glauben, Herr, ich mein, Den wollest du mir geben; dich zu lieben, mei'm Nächsten nutz zu sein, ist dir das g'fälligst Leben.
---	---

Quellen

<i>Bach Cantatas</i>	Bach Cantatas in www.bach-cantatas.com/Texts
<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß dieselige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis izo bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Babst Lieder 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): Geistliche Lieder. Mit einer neuen vorrede/ D. Mart. Luth. Warnung D. M. L. Viel falscher Meister itzt Lieder tichten Sihe dich für, vnd lern sie recht richten wo Gott hin bawet sein Kirch vnd sein wort Da wil der Teuffel sein mit trug vnd mord. Leipzig. Kolophon ⁴⁷ : [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] 1545. Das Babstsche Gesangbuch von 1545 DOCUMENTA MUSICOLOGICA Erste Reihe: Druckschriften-Faksimiles XXXVIII Das Babstsche Gesangbuch von 1545 Faksimiledruck mit einem Geleitwort herausgegeben von Konrad Ameln, Bärenreiter, Kassel, 1988
<i>GB Babst Psalmen 1545</i>	Babst, Valentin (Hrsg.): [Schmuckemblem] Psalmen vnd Geistliche Lieder/welche von fromen Christen gemacht vnd zu samten gelesen sind. [Schmuckemblem] Leipzig. Kolophon: [Schmuckemblem] Gedruckt zu Leipzig/ durch Valentin Babst in der Ritterstrassen. [Schmuckemblem] M. D. XLV. In <i>GB Babst Lieder 1545</i> .

⁴⁷ Kolophon (griech. κολόφων = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann.

<i>GB Briegel</i>	<p>Briegel, Wolfgang Carl: Das grosse CANTIONAL, Oder: Kirchen=Gesangbuch / In welchem Nicht allein D. Martin Luthers / sondern auch vieler anderer Gottseliger Lehrer der Christlichen Kir- chen / geistreiche Lieder begriffen: Mit sonderbahrem Fleiß zusammen getragen / in gewöhnliche Melodnyen gesezet / und auff vielfältiges verlangen in Druck gebracht. Darmstadt / Drucks und Verlags Henning Müllers / Fürstl. Buchdr. Im Jahr Christi 1687.</p> <p>Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt W 3360/100. Das CANTIONAL wurde von Wolfgang Carl Briegel, dem Vorgänger Graupners am Darmstädtischen Hof in Zusammenarbeit mit seinem Schwiegersohn, dem Verleger Henning Müller veröffentlicht.</p>
<i>GB Colmar 1807</i>	<p>Colmarisches Gesangbuch (2. Ausgabe, 1807) in www.colmarisches.free.fr</p>
<i>GB Darmstadt 1699</i>	<p>Neu-verfertigtes Darmstädtisches Gesang= Buch/ Worinnen Hn. D. Lutheri und anderer Evangelischer Lehrer gewöhnliche / wie auch noch ferner 160. aus andern Ge= sangbüchern ausgelesene geistreiche Lie= der / worunter 84. wegen der Melodie unbekante mit Noten versehen sind/ und unterschiedliche Gebets= Formeln befindlich ; Nebst einer das sehr erbauliche Singen der ersten Christen in sich haltenden Vorrede Eberh. Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris⁴⁸ daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Gedruckt und zu finden bey Sebastian Griebel/ Fürstl. Buchdruckern. [Linie] Im Jahr Christi 1699.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Günd. 6670</p>
<i>GB Darmstadt 1700</i>	<p>Geistreiches Gesang= Buch/ Vormahls in Halle gedruckt/ Nun aber allhier mit Noten der unbekandten Melodien und 173. Liedern vermehret / wie auch von vielen im vorigen gefundenen Druck= fehlern verbessert ; Zur Ermunterung Glaubiger Seelen/ Mit einer Von guten Freunden verlangten Vorrede Eberhard Philipps Züehlen/ jüngeren Stadt=Predigers und Definitoris daselbst. [Schmuckemblem] Darmstadt/ Drucks Sebastian Griebel/ [Linie] Im Jahr Christi 1700.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 0031/0875</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nummehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gefänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DANMERR Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710.</p> <p>Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt 41/1238</p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GEESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710.</p> <p>in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<i>GB Darmstadt 1733</i>	<p>Neu-eingerichtetes Hessen=Darmstädtisches Kirchen= Gesang=Buch, welches Alle Glaubens=Lehren und Lebens=Pflichten In fünfhundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens=Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet=Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch=Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertiget von D. Joh. Jacob Nambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forter. [Linie] DANMERR, drucks Casp. Klug, Fürstl. Heß. Hof= und Cankley=Buchdr. 1733.</p> <p>Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362</p>
<i>GB EG (H-N, 2001)</i>	<p>EVANGELISCHES GESANGBUCH Ausgabe für Hessen und Nassau, 2001, 3. Auflage</p>
<i>GB EKG (B, 1951)</i>	<p>Evangelisches Kirchen=Gesangbuch Ausgabe für die Vereinigte Evangelisch=protestantische Landeskirche Badens, 1951</p>

⁴⁸ Definitor: Bischöflicher Verwaltungsbeamter, Berater und Helfer, insbesondere in der Vermögensverwaltung ...
[www.kirchen-lexikon.de]

<i>GB Evangelischer Liederschatz, Bd. 1</i>	Knapp, M. Albert: Evangelischer Liederschatz für Kirche und Haus. [Linie] Eine Sammlung geistlicher Lieder aus allen christlichen Jahrhunderten, gesammelt und nach den Bedürfnissen unserer Zeit bearbeitet von M. Albert Knapp, Diaconus an der Hospitalkirche in Stuttgart. [Linie] Erster Band. [Schmucklinie] Stuttgart und Tübingen. Verlag der J. B. Cotta'schen Buchhandlung. 1837. Original: Universität Lausanne Digitalisiert von Google: 27. Juli 2009
<i>GB Freylinghausen 1706</i>	Geist=reiches Gesang=Buch/ Den Kern Alter und Neuer Lieder / Wie auch die Noten der un= bekannnten Melodeyen Und dazu gehörige nützliche Register in sich haltend ; In gegenwärtiger bequemer Ordnung und Form samt einer Vorrede / Zur Erweckung heiliger Andacht und Erbauung im Glauben und gottseligen Wesen/ Zum drittenmal heraus gegeben von JOHANN ANASTASIO Frey= linghausen/ Past. Adj. [Linie] HALLÉ/ Gedruckt und verlegt im Waisen= hause/ 1706. Mit Königl. Preuß. Privilegio Original in der British Library, London, Großbritannien, shelf no. C.47.e.20. Digitalisiert von Google am 09.09.2008.
<i>GB Straßburg 1674</i>	Straßburger Gesang=Büchlein/ von D. Martin Luthers/ und anderer Geistrei= cher Männer/ Liedern/ so viel dieser lesentliche Truct in solcher ge= schmeidiger Form hat zugelassen. [Schmuckemblem] Gedruckt bey Joh. Friderich Spoor. [Linie] Im Jahr 1674. Privatbesitz: Otto Weber, Ober-Ramstadt Mit freundlicher Genehmigung von Herrn Otto Weber
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel</i>	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm in www.germazope.uni-trier.de/Projects/WBB/woerterbuecher/woerterbuecher/dwb/wbgui
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963